

Massey Ferguson

Ziel: 20.000 Traktoren im Jahr 2020

Das Massey Ferguson-Werk im französischen Beauvais hat durch Zukauf eines Nachbargeländes seine Lagerkapazität um 30.000 Quadratmeter erweitert.



Das Agco und das Massey Ferguson Management mit Vertretern der Kommune eröffnete „Beauvais 3“ offiziell.

Mehr Platz, das wünscht sich jeder Werkleiter einer Landmaschinenfabrik, auch Boussad Bouaouli. Er ist Chef des Massey Ferguson Standorts in Beauvais, nördlich von Paris gelegen. Massey Ferguson kaufte vor eineinhalb Jahren ein acht Hektar großes Grundstück mit 30.000 m² Hallenfläche. Die ehemaligen für eine Speiseeisfabrik von Froneri gebauten Hallen passte man den Ansprüchen der Traktorenmontage an, elf Millionen Euro betrug die Investition, über 100 neue Arbeitsplätze schaffte MF damit in Beauvais. Die erworbenen Flächen werden für die Lagerung von Teilen, Komponenten und die Vormontage von Kits genutzt.

Das MF – intern „Beauvais 3“ genannte Projekt wird Teil einer Fabrik 4.0. So sind z. B. die Kisten, in denen Mitarbeiter Teile für die Vormontage der Traktoren zusammenstellen, mit RFID Chips ausgestattet. Ein selbstfahrendes kleines Elektrofahrzeug sammelt mit einem kleinen Hänger die kommissionierten Kisten ein und fährt sie mannlos auf einen Lkw. Dieser fährt sie in die Fabrik Beauvais 1 zur Endmontage. Der nächste Schritt im Lager ist die Installation der „Pick to light“ Technik. Ist der Staplerfahrer in einem Gang auf der Suche nach einem bestimmten Palettenplatz, kann er über sein Terminal, eine Leuchte aktivieren, die ihm den entsprechenden Stellplatz anzeigt. Der nächste Schritt ist, die Gabelstapler, die die Lkw im Wareneingang entladen, ebenfalls durch mannlose Fahrzeuge zu ersetzen. Aktuell laufen bei Agco Pilotprojekte, alle angelieferten Teile bereits bei der Einlagerung mit kleinen elektronischen Chips, sogenannten Beacons, zu versehen. Diese erlauben in der Fabrik 4.0 dann die einwandfreie Identifikation und Ortung aller Teile.



Versuchsweise setzt man zur Inventur der Regale Drohnen ein.



Selbstfahrende Fahrzeuge ziehen die Anhänger.

Zur offiziellen Eröffnung von Beauvais 3 war fast das gesamte Agco-Top-Management angereist. Ein Zeichen auch für die Gäste aus der französischen Politik und der Kommune Beauvais. Ein aktuelles Thema sind in Frankreich die Proteste der „Gelbwesten“. Auf dem gesamten Werkgelände gab es, vielleicht aus Rücksicht auf die Gäste, nur Mitarbeiter in orangen Warnwesten. Mit über 2.500 Mitarbeitern ist MF der größte Arbeitgeber in der Region. MF-Chef EME, Thierry Lhotte, sieht diesen Standort als das „Global home of Massey Ferguson“. Im Jahr 1960 startete Massey Ferguson das Werk in Beauvais. Im Jahr 1994 kaufte Agco MF und investierte massiv in den Ausbau zu einer schlanken Fabrik. Allein in den letzten sechs Jahren waren es 300 Mio. Euro. Und die Pläne gehen weiter. Zwischen den Standorten Beauvais 1 und Beauvais 3 liegen noch 15,7 ha Gewerbefläche mit 45.000 m² großer Hallenfläche, ebenfalls noch im Eigentum von Froneri, die MF für seine Expansion erwerben möchte. Aktuell läuft der Preis poker. Im letzten Jahr rollten in Beauvais 13.472 Traktoren aus den Werkstätten, in diesem Jahr sollen es über 14.150 werden, im Jahr 2020 sind 20.000 Traktoren das Ziel. Die Massey Ferguson Vision für das Jahr 2027 sieht in der Region EME einen Traktorenmarktanteil von 15 und bei Mähdreschern einen von acht Prozent vor.